

## Columbus Art Foundation | Pressemitteilung

### Hintergrund I | Wer und Was ist Columbus Art Foundation?

**Columbus Art Foundation (C-AF)** ist eine Initiative im Rahmen der Columbus-Gruppe, die sich im Wesentlichen auf drei Aktivitäten konzentriert: **fördern**, **zeigen** und **sammeln**. Im Kern der Aktivitäten steht ein bundesweit einmaliges Förderprojekt für Künstlerinnen und Künstler an der Schnittstelle zwischen Akademie und Betriebssystem Kunst. Flankiert wird das Förderengagement der C-AF seit mehreren Jahren durch ein spezielles Vermittlungsprogramm für Kinder und Jugendliche: **die Kunstentdecker**.

#### fördern

Seit 1996 verfolgt Columbus Art Foundation das Ziel, junge hochqualitative Kunst zu fördern. Die Förderung erstreckt sich auf einen Zeitraum von drei Jahren, in denen C-AF sich als Partner der Künstlerinnen und Künstler versteht. Anders als bei Stipendien oder projektbezogenen Förderungen gibt es im Förderprojekt der C-AF nur wenige Rahmenbedingungen, die festgeschrieben sind. Den Einstieg in die Förderung bildet eine alljährlich im Herbst stattfindende Gruppenausstellung der letzten zehn Nominierten, den Abschluss nach drei Jahren im Förderprojekt eine große Einzelausstellung der zwei Förderpreisträger mit Katalogbuch. Dazwischen entwickeln wir die Förderkonzepte mit den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern und richten die Art der Unterstützung ganz am Bedarf der jeweiligen künstlerischen Arbeitsweise aus.

Columbus hat im Juni 2006 für ihre über zehnjährigen Aktivitäten im Rahmen des Förderprojekts den 1. Deutschen Kulturförderpreis durch den Kulturkreis im BDI verliehen bekommen.

#### zeigen

Zum Kern des Columbus-Engagements für aktuelle Kunst gehört ein umfangreiches Ausstellungsprogramm, das sich seit dem Einzug der Columbus-Gruppe ins so genannte „Haus für Ideen“ (2004) auf die hausinterne, 800 qm große Kunsthalle konzentrierte. Hier zeigte Columbus Art Foundation bisher jährlich mehrere große Wechselausstellungen. Ab dem Mai 2008 verlagert die C-AF ihren Wechselausstellungsbetrieb in die Spinnerei Leipzig, genauer in die dortige Halle 14. In etwa halbjährlich wechselnden Präsentationen zeigt C-AF zukünftig in der Kunsthalle im „Haus für Ideen“ Ausschnitte aus der Sammlung Columbus. Die Sammlung basiert auf einer mittlerweile mehr als 12-jährigen Ankaufstätigkeit und umfasst mehr als 500 Werke, von denen die überwiegende Mehrzahl von den Künstler und Künstlerinnen des Förderprojekts stammt.

Durch die Umwidmung zum Präsentationsort der firmeneigenen Sammlung wird die Kunsthalle noch nachhaltiger in die Arbeitswelt von Columbus hinein wirken. Neben der keinesfalls statischen Präsentation wird die Kunsthalle zukünftig auch für temporäre Kooperationen mit externen Partnern zur Verfügung stehen.



Julia Gröning | Passbild | 2004  
60 x 72 cm | Fotografie, Diasec  
Im Förderprojekt seit 2007



Christof Salzmann | talk talk | 2006  
Künstlergespräch in der Ausstellung  
„Der Datatypist“

Partner von:



Die im Jahr 2007 in Ravensburg neu eingeführten Ausstellungsformate bleiben auch in Leipzig die gleichen: Den Beginn macht eine größere themenbezogene Gruppenausstellung (Mai-Juni), die sich unabhängig vom Förder- und Sammlungskontext der Columbus bewegt. Es folgen zwei parallel laufende Einzelausstellungen, die zum Abschluss des Förderprojekts mit den beiden jeweiligen Förderpreisträgern realisiert werden (Juli – Aug; erstmals 2009). Im Herbst (Sept-Okt) komplettiert dann die Gruppenausstellung „+10“, die die jeweils letzten zehn im Auswahlverfahren des laufenden Jahres verbliebenen Künstlerinnen und Künstler vorstellt, das Jahresprogramm. Am Ende dieser Ausstellung folgt der Jahreshöhepunkt der C-AF mit der Bekanntgabe der beiden Förderpreisträger.

### **sammeln**

Die Sammlung Columbus entsteht seit 1995. Im Kern konzentriert sie sich auf den Ankauf von Werken der Förderprojektkünstlerinnen und -künstler. Darüber hinaus wurden im kleineren Umfang Werke von bereits renommierteren Künstlern angekauft. Zukünftig wird sich die Sammlung Columbus neben den Förderprojektkäufen auf drei themenbezogene Schwerpunkte konzentrieren, die einerseits offen genug sind, um eine Vielfalt zu halten und andererseits spezifisch genug sind, um Rahmen zu setzen, die die Sammlung noch präziser auf den Kontext Columbus-Gruppe und Haus für Ideen bezieht. Die drei Schwerpunkte sind: Kunst und Wirtschaft – Kommunikation – Haus für Ideen (ortsspezifische Interventionen). Die Sammlung Columbus wird auf diese Weise jenseits der Dokumentation der Förderhistorie auch ein ganz spezifisches kontextbezogenes Gesamtbild gewinnen.

Weitergehende Informationen unter:

[www.c-af.de](http://www.c-af.de)  
[www.columbus.ag](http://www.columbus.ag)  
[www.kulturkreis.org](http://www.kulturkreis.org)



Thomas Locher | Der Kredit... | 2006  
Sammlung Columbus

Partner von:

